

Signatur: 2026.SR.0214
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Tobias Sennhauser (TIF)
Mitunterzeichnende: Matteo Micieli, Raffael Joggi, David Böhner
Einreichtdatum: 25. Juni 2026

Interpellation: Wieso tötet die Stadt Bern Ratten?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wieso tötet die Stadt Bern Ratten bzw. vergibt den entsprechenden Auftrag an Dritte? Wie viele Ratten werden durchschnittlich pro Jahr getötet, wo geschieht dies und welche Methoden kommen dabei zum Einsatz?
2. Je nach Gift sterben vergiftete Tiere über mehrere Tage an inneren Blutungen. Wie beurteilt der Gemeinderat diese Tötungsart mit Blick auf Art. 4 Abs. 2 des Tierschutzgesetzes, der es verbietet, einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen oder Leiden zuzufügen?
3. Wie beurteilt die Stadt Bern das Risiko von Sekundärvergiftungen und Gewässerbelastungen durch Antikoagulanzen für die in Bern lebenden Wildtiere?
4. Welche giftfreien Verfahren werden derzeit als Alternative zu Rattengift geprüft oder eingesetzt, seit wann und mit welchen Ergebnissen? Bis wann soll der Einsatz von Rattengift auf öffentlichem Grund beendet oder weiter reduziert werden?
5. Welche präventiven und nicht-tötenden Massnahmen setzt die Stadt Bern ein oder prüft sie, um die Rattenpopulation langfristig zu begrenzen – etwa durch Abfall- und Litteringmanagement, bauliche Sicherung von Zugängen oder Fertilitätskontrolle? Wäre ein schrittweiser Verzicht auf wiederkehrende Tötungen zugunsten solcher Ansätze denkbar?

Begründung

Aus einer persönlichen Auskunft vom Januar 2026 der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) geht hervor, dass die Stadt Bern Ratten auf öffentlichem Grund mit Giftködern bekämpft. Dabei wird offenbar unter anderem Difenacoum eingesetzt, ein Antikoagulanzen der zweiten Generation. Diese Wirkstoffe sind persistent, bioakkumulierbar und toxisch. Seit dem 1. April 2025 erteilt die Schweiz für die private Verwendung keine neuen Zulassungen von Antikoagulanzen-Rodentiziden mehr und widerruft bestehende; für die berufliche Verwendung gilt dies vorerst nicht.¹

Antikoagulanzen hemmen die Blutgerinnung. Vergiftete Tiere sterben oft erst nach mehreren Tagen an inneren Blutungen. Das Gift wirkt zudem nicht nur auf die Zieltiere: Eine Untersuchung des Oekotoxizentrums fand Antikoagulanzen in 92 Prozent der untersuchten Füchse, in 95 Prozent der Greifvögel, in allen untersuchten Igel und in 73 Prozent der Fischproben.² Besonders aufschlussreich sind die Funde in Igel, die keine Nager essen und daher über die Umwelt belastet werden. Wachsblock-Köder in der Kanalisation können bei Regen und Hochwasser ausgewaschen werden und in Gewässer gelangen.

Als Alternative zu Gift werden unter anderem digitale Kanalfallen eingesetzt. Diese verhindern Sekundärvergiftungen, beruhen jedoch weiterhin auf der Tötung der Tiere. Darüber

¹ https://www.anmeldestelle.admin.ch/chem/de/home/themen/pflicht-hersteller/zulassung-biozidprodukte/schweiz-spezifische-zulassungsbestimmungen/renewals_rodentizide.html

² <https://www.oekotoxizentrum.ch/news-publikationen/news/nacieraifte-in-schweizer-wildtieren>

hinaus existieren präventive und nicht-tötende Ansätze wie die Fertilitätskontrolle sowie die konsequente Reduktion von Nahrungsquellen und Zugängen.

Selbst die von der Stadt beauftragte Firma Desinfecta weist darauf hin, dass Rodentizide Risiken für Umwelt und Biodiversität bergen, und empfiehlt digitale Fallen sowie präventive Massnahmen.³ In den Niederlanden ist ein solches Vorgehen gesetzlich verankert: Prävention und nicht-chemische Methoden haben Vorrang, Gift gilt als letztes Mittel und darf nur durch zertifizierte Fachpersonen eingesetzt werden.⁴

Die Stadt Bern gibt an, alternative Tötungs-Methoden zu testen, nennt jedoch weder Ergebnisse noch einen Zeitplan und hält fest, es gebe keine vorbeugenden Massnahmen. Die Interpellation soll deshalb Klarheit über Umfang und Folgen der heutigen Praxis schaffen und aufzeigen, welche präventiven, giftfreien und nicht-tötenden Alternativen die Stadt verfolgt.

³ <https://desinfecta.ch/de/blog/giftkoeder-vermehrt-unter-druck/>

⁴ <https://english.ctgb.nl/topics/responsible-and-safe-use-regarding-people-animals-and-the-biological-environment/rodenticides>